

Erlebniscamp in Bodnegg

Regen, Regen, Regen, und wir wollten doch nach Bodnegg zum Zelten!

Am Mittwoch, den 16.06.2010 haben wir uns an der Schule getroffen. Nach einer Stunde Fahrt erreichten wir endlich unser Ziel: Die Wollmarshöhe.

Nach einem leckeren Pausensnack gingen wir in verschiedenen Gruppen mit unseren Gruppenleitern in den Waldniederparcours. Dort erwarteten uns viele spannende Aufgaben. Mit viel Spaß und Teamgeist lösten wir den Bullring, The Wall, eine Flussüberquerung und das Spinnennetz.

Nach diesen anstrengenden Aufgaben gab es im „Lager“ leckere Spaghetti.

Leider musste das Zelten wegen schlechten Wetters ausfallen, und wir mussten im Haus schlafen.

Gegen Abend fuhren wir an die Argen zum Grillen. Lecker!!

Nach dem Grillen, was sehr, sehr toll war, war Freizeit angesagt. Die Jungs haben Fußball gespielt, die Mädchen fotografiert und vieles mehr. Um 23 Uhr sollte Bettruhe sein, aber außer den Jungs und einigen Mädchen hat dies keiner ernst genommen. Die ganze Nacht hielten wir unsere Lehrerinnen auf Trab. Am nächsten Morgen sind wir dann alle schlecht gelaunt und übermüdet aus unserem Schlafsack gekrochen. Auch Frau Käppeler und Frau Münchenbach sahen nicht gerade fit aus.

Aber wir haben die geplante 4-Stunden-Wanderung trotzdem durchgeführt.

Los ging's, über Stock und Stein, über Wiesen und Hügel und durch den Wald.

Dabei mussten wir Kids den Weg ganz alleine finden. Zwischendurch haben wir immer wieder verschiedene Vertrauensübungen gemacht.

Natürlich haben wir auch Pausen gemacht und uns die Sonne auf den Bauch scheinen lassen. Es war phantastisch.

Verschiedene Wege - gleiches Ziel. Der Mahlweiher.

Nach einiger Zeit hat uns unser Doppeldeckerbus dort abgeholt.

Zurück an der Schule nahmen alle ihr Gepäck aus dem Bus und ihre Eltern in die Arme.

Dies ist das Ende eines spannenden und erlebnisreichen Abenteuers in Bodnegg. Trotz schlechten Wetters war es super und wir hatten viel zu erzählen.

Und was haben wir in den zwei Tagen gelernt???

Zusammen sind wir stark!!

Text: WRS 6b

Bilder: K. Münchenbach